

# Protokoll Fachschaftsratssitzung 26.03.2025

Sitzungsleitung: Jacob Schupp  
Protokollführung: Melinda Klein  
Sitzungsbeginn: 20:01 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

## Inhalt

1. Ankündigungen .....	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 12.03.2025 .....	1
3. Büro-AK.....	1
4. Rechenschaftsbericht der Finanzer .....	2
5. Studienortswechsler-AK.....	2
6. Juraball-AK.....	2
7. Projekte-AK.....	4
8. Abschiedsparty Juristisches Seminar .....	5
9. heiCO .....	7
10. BRF .....	7
11. Verschiedenes .....	7

### 1. Ankündigungen

In der nächsten Sitzung am 16.04 finden die Sprecher- und Finanzerwahlen statt.  
Vielen Dank an Janis, dass er unsere Kaffeemaschine sauber gemacht hat!

### 2. Genehmigung des Protokolls vom 12.03.2025

Es wird eine kleine Änderung am letzten Protokoll vorgenommen: Beim „Haus des Ritters“ handelt es sich natürlich um das Haus zum Riesen. Wie Jacob erneut versucht zu erklären, stellt dieses Haus unseren künftigen Tagungsort dar, der sich in der Hauptstraße 52 befindet. Das Protokoll wird dementsprechend angepasst.  
Das Protokoll der Sitzung vom 12.03.2025 wurde anschließend einstimmig angenommen.

### 3. Büro-AK

Jacob ruft dazu auf, sich bitte noch zahlreich in die Büroschichten für die letzten Wochen der vorlesungsfreien Zeit einzutragen. Überlegt wird auch, in Zukunft keine

wöchentlich unterschiedlichen Schichten mehr anzubieten, sondern auch in der vorlesungsfreien Zeit zB zu zwei Fixterminen jede Woche das Büro zu öffnen, um das Problem von zu spät geposteten und jede Woche wechselnden Öffnungszeiten zu umgehen. Dies dient der Einheitlichkeit und besseren Übersicht.

Zudem wird zukünftige Büroschichten gebeten, die momentan bestehende Ordnung der Klausuren- und Hausarbeiten Ordner im Büro bitte weiter zu behalten.

Zudem gibt es seit neustem auf unserer Website eine Excel-Tabelle, die anzeigt, wie viele Klausuren und Hausarbeiten das Büro für die jeweilige Übung bereits besitzt.

Dies hilft zum einen den Leuten, die abgeben wollen und zum anderen auch denjenigen, die spezifische Klausuren/Hausarbeiten suchen (danke an Henry für die Idee, danke an Jacob für die Umsetzung).

#### **4. Rechenschaftsbericht der Finanzer**

Die Finanzer teilen mit, dass sie nichts vorbereitet haben und auch nichts mitzuteilen haben. Jonas versteht nicht, was das sein soll und warum man nicht einfach das Finanzreferat fragt. Das hätte sowieso alle benötigten Dokumente. Daniel erklärt, dass es einen Grund gäbe, warum das bisher noch nie gemacht wurde. Dies sei alles nur reine Förmerei.

Es wird darauf beharrt, dass die Finanzer auf jeden Fall die Ausgaben auf unserer Website veröffentlichen, da der FSR dies per Fachschaftsbeschluss so bestimmt hat. Die Finanzer kündigen an, sich darum zu kümmern, sagen aber auch, dass ihnen dafür noch wichtige Daten vom Finanzreferat fehlen und eine Entlastung damit wohl frühestens erst in 3 Monaten stattfinden kann.

Die Entlastung der beiden wurde damit für heute versagt.

#### **5. Studienortwechsler-AK**

Die Leitung des Studienortwechsler-AKs ist nicht anwesend. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass dies die letzte Sitzung war, in der etwaige Finanzanträge gestellt werden können.

#### **6. Juraball-AK**

Conny ruft uns ins Gedächtnis, dass die Molkenkur im Stimmungsbild vom letzten Mal abgelehnt wurde.

Da hätte der Juraball am 18.06 stattgefunden mit einem Ticketpreis von ca. 43 EUR pP, wofür man aber Getränkegutscheine im Wert von 20 EUR pP vereinbart

bekommen hätte. Ob sich dies jedoch lohnt, ist fragwürdig, da erfahrungsgemäß auf solchen Veranstaltungen eh nur wenig getrunken wird.

Eine andere Option war das Kongresszentrum, welches Platz für 478 Personen hat. Für 500 Leute müssten sie ein extra Sicherheitskonzept iHv 1000 EUR abschließen. Der Ticketpreis beläuft sich hier auf ca. 55 EUR pP und Getränke müssen selbst bezahlt werden.

Das Schloss ist auf jeden Fall raus. Man müsste jetzt bereits eine Anfrage für nächsten Sommer stellen. Die Ansprechpartnerin scheint uns gegenüber eher abgeneigt.

Zu guter Letzt wird auch die Schildkrötfabrik in Mannheim wieder in die Diskussion eingeführt. Der größte Nachteil daran wird die etwas längere Anfahrt sein (Haltestelle: Mannheim SAP-Arena und dann 15 min zu Fuß - laut AK-Leitung).

Zudem liegt diese Location im Industriegebiet. Nachts sieht man da wohl die Lichter der Metro in der Nähe aufleuchten. Der AK hat die Kosten dafür grob überschlagen und man würde da auf einen Ticketpreis von 30 EUR pP kommen. Ein Wochenendtermin ist hier, im Gegensatz zur Molkenkur, auch möglich.

Auch das Atlantic Hotel am Bahnhof wurde in Betracht gezogen. Preislich befindet sich dies auf derselben Ebene wie die Molkenkur, bietet aber nur Platz für 280 Leute.

Nachdem alle Locations nochmal genannt wurden, stellt sich die Frage, ob man die Molkenkur wieder ins Gespräch bringen möchte, den Ball auf später im Jahr 2025 verschieben möchte oder aber für dieses Jahr komplett auf einen Ball verzichten soll. Im Jahr 2026 soll ohnehin die Stadthalle fertig werden, dann könnte man auch da anfragen. Jedoch haben die den gleichen Veranstalter wie das Kongresszentrum, sodass man dort mit ähnlichen Preisen und Konditionen wie zB für das Catering rechnen muss.

Die AK Leitung ruft dazu auf, realistisch zu bleiben und erklärt, dass Ticketpreise definitiv über 25 EUR pP liegen werden, egal wofür man sich entscheidet.

Befürchtet wird, dass die Molkenkur mit ihrem Platzangebot von 350 Leuten für Veranstaltungen, bei denen klassisch getanzt wird, doch eher ungeeignet ist. Bei gutem Wetter kann man natürlich auch noch nach draußen. Schwierigkeiten könnten sich durch schlechtes Wetter oder Regen ergeben. Es gab zumindest vor 10 Jahren eine Art Zelt, eventuell gibt es das heutzutage immer noch.

Die Frage, ob wir doch schweren Herzens auf den Juraball 2025 verzichten sollen wird diskutiert.

Bevor es so weit kommt, werden zunächst weitere Finanzierungsmöglichkeiten in den Raum geworfen. Man könnte zunächst Kanzleien für Sponsoring anfragen. Conny rechnet vor: Wenn man von einer Kanzlei ein Banner aufstellt, bekommt man im besten Fall 1500 EUR, was alles in allem 5 EUR pP weniger sind. Auch wird gefragt, inwiefern der StuRa uns überhaupt noch Geld zu Verfügung stellen wird. Es wird angemerkt, dass im Vergleich zu Medi oder Nawi Bällen der Preis immer noch verhältnismäßig ist.

Der AK soll das Schoss jetzt für 2026 unverbindlich anfragen, damit wir zumindest ein Angebot vorliegen haben.

Die Schildkrötfabrik bietet bei einem Stehempfang Platz für 800-1000 Leute. Mit Sicherheit können dort 500 Leute tanzen. Im Sommer kann man dann auch die angrenzende Wiese bzw. den Garten vor Ort nutzen. Einziger Nachteil ist die schlechte Anbindung. Jedoch kommt man insbesondere unter der Woche an einem Mittwoch auch nicht gut von der Molkenkur runter und dann nach Hause.

Die AK-Leitung bevorzugt die Molkenkur, da sie eine große Ablehnung der Studierenden für eine Location in Mannheim befürchtet, auch wenn in der Sitzung die Stimmung eher positiv ausfällt.

Man soll die Molkenkur bis zum 16.04 zunächst warmhalten. Auch soll man schon Kanzleien anfragen, auch wenn das ohne konkrete Location schwieriger wird.

#### Stimmungsbild: Molkenkur weiterhin in Betracht ziehen?

5 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

#### Stimmungsbild: Schildkrötfabrik in Betracht ziehen

10 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen

### **7. Projekte-AK**

In der Gruppe läuft zurzeit eine Abstimmung zum Besuch beim BGH. Man möchte abwarten, bis sich mehr Leute bei den Terminvorschlägen beteiligt haben. Der Plan für den Besuch beim BGH sind 2 Gruppen Touren à 25 Leuten inkl. Verhandlung. Daniel sagt, er könne unter der Woche nur schwer und samstags würde ihm besser passen. Außerdem könne er nicht absehen, wann er am Ende des Semesters Zeit hat. Das könne sowieso aktuell niemand abschätzen. Carla merkt an, dass der BGH

samstags nicht tagt. Einen Termin könne man sich aufgrund der frühen Terminfindung umso besser einplanen und freihalten.

Abgesehen davon möchte man das kommende Semester noch ein Projekt in Richtung Vortrag oder Workshop zum Thema „Mentale Gesundheit im Jurastudium“ veranstalten. Die FS Psychologie wurde für eine Kooperation angeschrieben.

### **8. Abschiedsparty Juristisches Seminar**

Es soll ein zweiteiliger Abend bestehend aus Get-together und anschließender Party werden. Elsa wurde gefragt und hat gesagt, wenn wir Hilfe benötigen, sollen wir uns direkt melden.

Man hat sich mit Prof. Piekenbrock getroffen, um weitere Details zu besprechen. Bisher haben sich der Lehrstuhl Piekenbrock und der Lehrstuhl Reimer bereit erklärt, für den ersten Teil etwas zu veranstalten.

An Räumen dürfen wir auf dem EG Level alles bis auf den Lautenschläger-Hörsaal verwenden. Zur Verfügung stehen also die Cafeteria, ÜR 1, der Hörsaal, ÜR 2-4 und die Gänge dazwischen. Insgesamt ist das dennoch zu wenig Platz, vor allem weil alles verwinkelt ist. Überlegt wurde auch eine Verlagerung nach draußen, vor allem in den Fahrrad- und Innenhof. Diese Idee ist an sich gut, man müsste sich aber dann auch ein Sicherheitskonzept für den Fall von Regen überlegen, wenn nicht sogar einen ganzen Alternativplan bei Sturm- und Gewitterwarnungen.

Es besteht die Möglichkeit, sich auf einer Art Klagemauer zu „verewigen“. Diese wird sich bei der Wand von der Pforte bis zum Büro befinden.

Der Glaskasten wird voraussichtlich bis zum Zeitpunkt der Party noch nicht leergeräumt sein, weshalb man ihn nicht fest für die Party einplanen kann. Deshalb sollen zwei Sicherheitskonzepte erstellt werden, eins mit Glaskasten und eins ohne. Am 31.03 wird zusammen mit D3 ein Sicherheitskonzept erstellt, um die Einzelheiten bzgl. Sanitätern, Rettungswegen, Personenanzahl, etc. final zu klären.

Wir können auf jeden Fall auch länger als 22 Uhr im Sem bleiben.

Im ersten Teil könnte man im Fahrradhof Essen anbieten und zB grillen. Dafür müsste man aber auch Grillschichten und Barschichten einteilen. Es besteht die Sorge, dass wir das bis zum 30.04 nicht eingeteilt bekommen.

Das Problem der Personenbegrenzung wird besprochen. Man sollte auf keinen Fall Tickets für das Get-together anbieten, wenn dann nur für die Party. Andenken könnte

man einen Einlass Stopp beim Get-together, dann müssten unsere „Türsteher“ alle die rein, aber auch wieder rausgehen, zählen. Sowohl Einlasszählung als auch Ticketkontrolle erfordern wieder zusätzliche Schichten.

Lena schlägt vor, eine Zugangskontrolle nur für den Innenhof zu machen, weil da dann die Party stattfinden wird. Dann könnte man die Party auch räumlich vom vorherigen Get-together im Gebäude und Fahrradhof abtrennen. Michelle merkt an, dass diese räumliche Trennung bei Regen wegfällt. Zudem müsste auch ein zweifacher Getränkeausschank angeboten werden oder man müsste das alles kurz umziehen, bevor die Party starten kann.

Befürwortet wird vor allem die Idee, keinen Vorverkauf, sondern nur eine Abendkasse anzubieten.

Auch die Idee von Bändchen wird in den Raum geworfen. Diese sollen beim Einlass zum Get Together verteilt werden, wenn alle Bändchen weg sind, kann keiner mehr reinkommen. Was soll jedoch passieren, wenn Leute insgesamt gehen oder zum Rauchen rausgehen?

Auch wäre es blöd, wenn man für die Party alle ohne Bändchen rausschmeißen muss, sollte man sich für diese Verteilungsmöglichkeit entscheiden.

Jonas findet einen Ticketverkauf schlecht. Sobald man Geld zahlen muss, würde das Interesse der Studierenden sinken. Warum Eintritt fürs Sem zahlen, wenn man da die letzten Jahre gratis reinkam? Die aufkommenden Kosten sollte man lieber durch irgendeinen Verkauf decken. Er spricht sich für die Methode des Abzählens am Eingang aus. Janis findet Lenas Vorschlag für einen Preis von 2 EUR noch valide und kann sich Werbung wie folgt vorstellen: „*Gebt eure letzten 2 Sem Euro aus!*“

Da alle Entscheidungen sowieso total abhängig vom Sicherheitskonzept sind, soll dieses zunächst abgewartet werden.

In der Gruppe herrscht bisher nur wenig Rückmeldung.

Amelie schlägt vor, auch andere studentische Gruppen wie Pro Bono anzufragen.

Jan kümmert sich darum, ein unverbindliches Angebot bei Getränke Fein einzuholen.

Ansonsten können wir auch immer noch auf die Metro zurückgreifen.

An dieser Stelle erfolgt ein kleiner Einschub bzgl. unseres Umzugs: Die Möbel kommen erst in der KW 21.

## **9. heiCO**

Amelie und Jacob kümmern sich gerade um heiCO. Dafür haben sie eine Excel Tabelle mit Problemen an die zuständige Stelle in der Uni versendet. Es soll bald auch ein neues Anmeldeverfahren geben, jedoch noch nicht zum SoSe 2025. Ab dem 15.04 wird eine Probesoftware getestet, an der 19 Studierende unserer Fakultät mitmachen dürfen. Danach gibt es einen Fragebogen, der dazu ausgefüllt werden soll.

Die Idee der heiCO Beauftragten kommt auf. Da beide sowohl im FakRat als auch in der StuKo sitzen, haben sie nochmal mehr Insiderwissen, was bestimmt hilfreich ist. Jacob sitzt zusätzlich auch noch im heiCO Beirat der Uni.

### **Abstimmung über die Bestellung der heiCO Beauftragten**

Amelie Link und Jacob Schupp werden als heiCO Beauftragte des FSR bestellt.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

## **10. BRF**

Wir warten auf den 16.04, um auch von den Teilnehmern zu hören.

Wer bis dahin nicht warten kann, darf sich gerne Davids LinkedIn Post anschauen, wo es bereits einen ersten Erfahrungsbericht gibt.

Wir haben noch 2 weitere Plätze für Delegationen für die Tagung am 08.05. Michelle ist bereits entsandt. Carla und Emily fahren über den LRF, Nele steht auf der Warteliste vom LRF.

### **Abstimmung über Bestellung weiterer Delegationen zur 14. BuFaTa**

Hannah Rauch und Maxima Früh werden direkt als weitere Delegierte über den FSR entsandt, Dagmar Kwiotek steht auf der Warteliste als Nachrückerin auf Platz 1, Janis Heger steht auf der Warteliste als Nachrücker auf Platz 2.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

## **11. Verschiedenes**

Zurzeit gibt es Tickets für den Heidelberg Frühling vergünstigt, wenn es eine Stunde früher an der Abendkasse noch Tickets gibt.

Am 28.05 veranstaltet die VS einen Tag der offenen Tür. Dort dürfen auch Vertreter von Fachschaften sich vorstellen. Zudem wird es eine Pflanzenbörse geben. Auch eine „Schnupper“-StuRa Sitzung soll veranstaltet werden. Wer da etwas veranstalten möchte, soll sich bis zum 01.05 melden.

Die Öko-Richtlinie soll überarbeitet werden. Wer mitarbeiten möchte, soll sich melden. Momentan gibt es verschiedene Bewegungen, wie zB nur noch veganes Essen anzubieten oder Produkte der Marke Coca-Cola zu verbieten.

Sitzungsende: 21:29 Uhr

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom  
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*